

## Petrefactenfund in Dr. C. Clars Grenzphyllit.

Von Dr. Richard Canaval.

Die durch ihre Höhlen bekannte Peggauer-Wand bei Peggau wird von Schöckelkalk gebildet, dessen Alter bekanntlich fraglich ist. Am Fuße dieser Wand ist im Vorjahre ein Schurfstollen einzutreiben begonnen worden, mit welchem die oberste Lage jener Phyllite (*Dr. C. Clars Grenzphyllit*) in welchen am rechten Murerfer die interessanten Erzlagerstätten von Deutsch-Feistritz vorkommen, aufgeschlossen wurden. Vor kurzem fand man in diesem Stollen eine geringmächtige Lage dichten, dunklen, etwas Eisenkies führenden Kalkes, die von sericitischem Schiefer und weißen Kalkspat-Adern durchwachsen ist. Dieser Kalk beherbergt gut erhaltene Stielglieder von Crinoiden, deren centraler Nahrungs canal deutlich sichtbar ist.

Bekanntlich erwähnt *Dr. C. Clars*<sup>1</sup>, dass der Schöckelkalk bei Radegund local *Rhodoerinus* enthalte; es ist daher von Interesse, nun auch gut erhaltene organische Reste aus dem unter dem Schöckelkalke liegenden Grenzphyllite zu kennen.

<sup>1</sup> Verhandlungen der k. k. geol. Reichs-Anstalt 1874 pag. 62.